

Schulpartnerforum: Heinisch-Hosek und Schulpartner wollen an einem Strang ziehen

Utl.: Gemeinsam für politische Bildung und mehr
Unterstützungspersonal =

Wien (OTS/BMBWF) - Bildungsministerin Heinisch-Hosek lud gestern die Vertreterinnen und Vertreter der Schulpartner zum ersten Treffen im neuen Jahr. "Mir ist ein wertschätzender und konstruktiver Dialog mit allen Beteiligten ein großes Anliegen", so die Ministerin, die sich für 2015 auf eine gute Zusammenarbeit freut und aktuelle Themen gemeinsam in Angriff nehmen möchte. Beim heutigen Treffen standen neben dem gestern im Unterrichtsausschuss beschlossenen Paket "Ganztägige Schulformen" und der neuen Reifeprüfung vor allem die aktuellen Maßnahmen zur De-Radikalisierung im Mittelpunkt.****

Heinisch-Hosek präsentierte die Vorhaben des Ministeriums im Kampf gegen Extremismus, wie etwa 300 Gratisworkshops im Bereich De-Radikalisierung für die Schulen, Präventionsbeamte in der LehrerInnenausbildung und Schwerpunkte bei Fortbildungsangeboten an den Pädagogischen Hochschulen. "Es freut mich, dass diese Maßnahmen auch von den Schulpartnern sehr positiv aufgenommen wurden", so die Ministerin, zeigte aber auch Verständnis für den Wunsch nach mehr: Es braucht mehr politische Bildung und mehr Unterstützungspersonal an Schulen, wie etwa SchulsozialarbeiterInnen und SchulpsychologInnen - Für die Zukunft der Jugendlichen muss es mehr Geld geben, sind sich Schulpartner und Ministerin einig.

Auch zum Thema Schulautonomie haben sich Ministerin und VertreterInnen von Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen ausgetauscht. "Im Rahmen der Bildungsreformkommission werden wir uns ansehen, in welchen Bereichen der Schulautonomie Anpassungen und Verbesserungen möglich und gut sind und wo auch eine Stärkung sinnvoll ist", so Heinisch-Hosek. In der derzeitigen Debatte besteht häufig die Vorstellung, mit Schulautonomie könnten alle Probleme unseres Bildungssystems gelöst werden. "Ganz so einfach ist das aber nicht. Mehr Schulautonomie erfordert auch bestimmte Rahmenbedingungen", erklärt die Ministerin. "Die Erfahrungen und Ideen der Schulpartner sind dafür eine wertvolle Grundlage." (Schluss)

Rückfragehinweis:

Mag.a Veronika MARIA, Pressesprecherin

Büro der Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Tel.: +43 1 53120-5011, Mobil: +43 664 612 47 29

veronika.maria@bmbf.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4920/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0026 2015-01-30/09:17

300917 Jän 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150130_OTS0026